

Noch deutlicher wird diese Situation wenn man den Anteil Europas am Welt BIP betrachtet. Während Kern-europa als solches eine untergeordnete Rolle spielt, entspricht die EU inklusive erweiterten Nachbarn einem Anteil welcher der größten Wirtschaftsmacht der Welt entsprechen würde.

Während sich die USA als innovativ tituliert, Asien als effizient gilt, befindet sich Europa im Moment in einer Situation, in der es die Strategie der Zukunft wählen kann.

Das langjährig Erfolgreiche europäische Modell befindet sich in einer „Midlife Crisis“. Nationale Grenzen verhindern eine koordinierte Politik und Konsolidierungen sind zu wenig wachstumsbewusst. Die Regierungen dürfen nicht nur konsolidieren sondern sollten Vertrauen schaffen welches für die Unternehmen zwingend notwendig ist, um zu investieren. Kerneuropa-Träume müssen eingemottet werden um einen neuen Wachstumskurs zu ermöglichen, welcher sowohl notwendig als auch möglich ist.

Europa kann nicht durch Größe oder Wachstum auffallen, eine Positionierung als Billiganbieter ist also nicht denkbar, da es bereits teurer ist als USA und die neue Konkurrenz.

Zielführend wird es also sein, durch bessere Qualifikation und Innovation zu punkten. Europa kann sich demnach entweder klein, homogen und wenig dynamisch entwickeln oder das Ziel einer Heterogenen, hochdynamischen Weltmacht anstreben.

Autor:

Prof. Dr. Karl Aiginger, Leiter des WIFO, wurde am 23. Oktober 1948 in Wien geboren.

Sein Studium der Volkswirtschaft absolvierte er an der Universität in Wien und an der Purdue University in Indiana, USA. Das Thema seiner Dissertation war 'Unternehmerverhalten bei Investitionsentscheidungen'.

Seine Habilitation erwarb er 1984 mit "Production Theory under Uncertainty" (diese ist auch als Buch bei Blackwell erschienen).

Professor Aiginger begann 1970 als Wirtschaftsforscher am Österrei-



**Prof. Dr.
Karl Aiginger**
Leiter des WIFO

chischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO).

Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Industrieökonomie und Wettbewerbsfähigkeit und er hat für viele Jahre für die Europäische Kommission die Berichterstattung über die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie betreut.

Professor Aiginger absolvierte mehrmals Gastprofessuren in den USA (Stanford University, MIT, UCLA), ist Gastprofessor an der Wirtschaftsuniversität Wien und Honorarprofessor an der Universität Linz (Österreich).

Er ist (gemeinsam mit Marcel Canoy) Herausgeber des JICT (Journal of Industry, Competition and Technology).

Call for Papers

Themenschwerpunkt: Innovationsorientierte Organisation

in WINGbusiness 04/2012

Beschreibung

Für die Ausgabe 03/2012 laden wir Autoren ein, wissenschaftliche Artikel (WINGPaper) zum Thema „Innovationsorientierte Organisation“ einzureichen.

Dieser Themenschwerpunkt soll sich mit aktuellen Fragestellungen, Problemen, Lösungsansätzen und empirischen Untersuchungen im Bereich der angewandten Organisation beschäftigen und dabei aktuelle Entwicklungen und Visionen aufzeigen.

Der Bogen spannt sich exemplarisch über die Themen Organisationsentwicklung und -adaption, Einflüsse von Organisation, Organizational Behaviour und Organizational Culture auf die Innovationsfähigkeit, Zusammenspiel zwischen Organisation und Geschäftsmodellinnovationen, sozialer Wandel in Organisationen und dessen Einfluss auf Flexibilität und Innovation, Organisation im Spannungsfeld zwischen Agilität und Strukturen gespannt werden.

Hinweise für Autoren:

Vorlagen zur Erstellung eines WING-papers und konkrete Layout-Richtlinien sind als Download unter:

<http://www.wing-online.at/wing-business/medienfolder.html> oder per E-Mail verfügbar.

Autoren können ihre Beiträge zum Themenschwerpunkt als PDF an office@wing-online.at übermitteln.

Die Ergebnisse des Reviews werden dem Autor innerhalb von 4-8 Wochen nach Einsendung des Artikels zugestellt.

Annahmeschluss: 03.09.2012